

Wisser-Schule: Neubau für 59 Millionen Euro?

Stadt Eutin legt entsprechende Schätzung vor – Bürgerinitiative zweifelt die Zahl an

Eutin. Ein Neubau der Eutiner Wisser-Schule würde 59 Millionen Euro kosten – so lautet die Schätzung der Stadtverwaltung, die einen Umbau am jetzigen Standort plant. Stimmt nicht, entgegnen die Initiatoren des Bürgerbegehrens für einen Neubau: Die Kostenaufstellung sei „sehr einseitig zu Lasten des Standortes Blaue Lehmkuhle“ erfolgt.

Mitarbeiter des Fachbereichs Bauen der Stadt Eutin und eines externen Planungsbüros haben die Kostenaufstellung über 59 Millionen Euro für einen Neubau der Wisser-Schule angefertigt. Sie ist Voraussetzung für die Unterschriftensammlung der Initiatoren des Bürgerbegehrens „Mehr Raum für Entwicklung“, die sich für den genannten Alternativstandort einsetzen. Die Stadt Eutin will die Wisser-Schule am jetzigen Standort an der Elisabethstraße als Gemeinschaftsschule für etwa 550 Schüler ausbauen. Die Kosten dafür sollen bei bis zu 40 Millionen liegen.

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens halten jedoch den Standort im Innenstadtbereich für zu eng. Deshalb wollen sie bei einem Bürgerentscheid für folgende Frage ein mehrheitliches Ja erringen: „Sind Sie dafür, dass die Wilhelm-Wisser-Schule Eutin einen Neubau mit 3-Feld-Sporthalle und Außensportanlage auf der circa 20 000 Quadratmeter großen, stadteigenen freien Fläche, zwischen der Gustav-Peters-Schule – Standort Blaue Lehmkuhle, Kerntangente und dem Fußweg zur Regenbogenbrücke erhält?“

Die Stadtverwaltung nennt die 59 Millionen für einen Neubau „einen ersten Richtwert“. Für eine genauere Kalkulation müssten die Kosten für Gründung, Wasserhaltung, Erschließung sowie Ver- und Entsorgung exakt ermittelt werden. Da für einen Neubau eine komplett neue Planung nötig wäre, könnte der Bau erst 2025 beginnen, deshalb seien erhebliche Steigerungen der Baukosten zu berücksichtigen. Die Stadt Eutin kündigt eine Info-Veranstaltung zum Thema in der Woche ab 14. März an.

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens widersprechen der Kostenaufstellung der Stadt. Unter anderem gehe diese von einer zu hohen Baukostensteigerung aus. Außerdem sei einerseits die Außensportanlage in die Kosten miteinbezogen, andererseits aber der Immobilienwert der derzeitigen Schulgebäude nicht berücksichtigt. Demnach würde der Schulumbau am jetzigen Standort 50 Millionen Euro kosten, heißt es. „Wir werden in Kürze eine qualifizierte Kostengegenüberstellung vorlegen“, kündigen sie an. saj